

Solara hat die Solarmodule der M-Serie weiter verbessert

## Leicht, robust und hohe Leistung

Die neuen Solara-M-Serie-Solarmodule bieten jetzt mit sieben Prozent mehr Leistung. Es gibt sie in zehn verschiedenen Leistungsklassen und Größen. Die Module sind flach, semiflexibel, ohne Rahmen und werden direkt auf das Dach geklebt. Die Solarmodule dieses Typs haben mit Leistungen zwischen 12 und 150 Watt und starten mit einem Gewicht ab 900 Gramm. Bei einem stabilen Untergrund und flacher Montage sind die Solarmodule der M-Serie begehbar und rutschsicher. Ein Montagesystem ist nicht notwendig. Außerdem sind diese Solarmodule besonders leicht und damit ideal für Vans, Camper, Kastenwagen und Campingbusse. Da die Solarmodule ohne Rahmen besonders flach sind, wird der Aufbau kaum erhöht, es gibt keine Stolperkante und es werden keine Fahr- oder Luftgeräusche erzeugt. Die leichten Solarmodule ohne Rahmen sind im Fachhandel ab 289 Euro erhältlich.

Seit fast 25 Jahren beschäftigt sich Solara mit der Strom-

gewinnung aus Sonnenlicht. Mit seinem Freund und Kollegen Hans Jacobs gründete Thomas Rudolph 1996 mit gerade mal 32 Jahren Solara. Nachdem die ersten Gehversuche noch aus der Garage und Wohnzimmer bei Thomas Rudolph stattgefunden haben, war klar dass ein richtiges Büro mit Lager und kleinem Laden her musste. Schnell war ein passendes Domizil in Hamburg-Eimsbüttel gefunden.

Die Gründer haben sich anfangs fast ausschließlich auf den Boots- und Wohnmobilmarkt in Deutschland konzentriert. Eigene Messestände auf allen relevanten Messen und intensive Kontakte zu Wiederverkäufern führten schnell zum Erfolg. „Wir haben die Skepsis gegen die Solar-Energie und Unkenntnis über deren großen Vorteile überwunden, indem wir den Nutzen und nicht die Technik betont haben“, erinnert sich Thomas Rudolph.

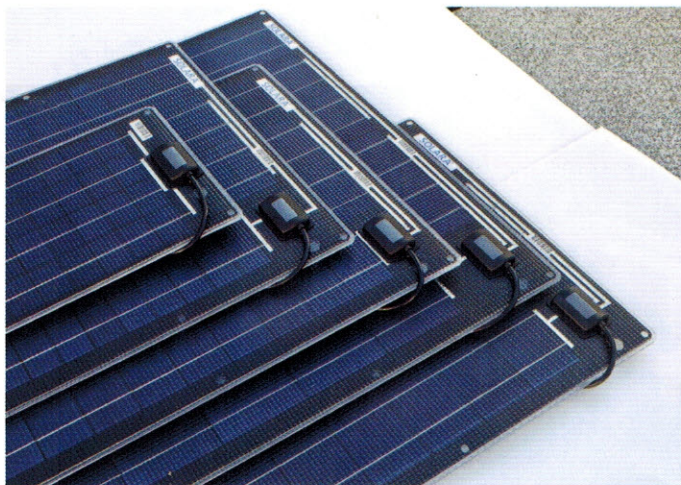
Wegen des Erfolgs wurden die Firmenräume bald zu klein und schon 1999 stand

*Auch auf einem Schlafdach sind die Solara-Paneele genau richtig*

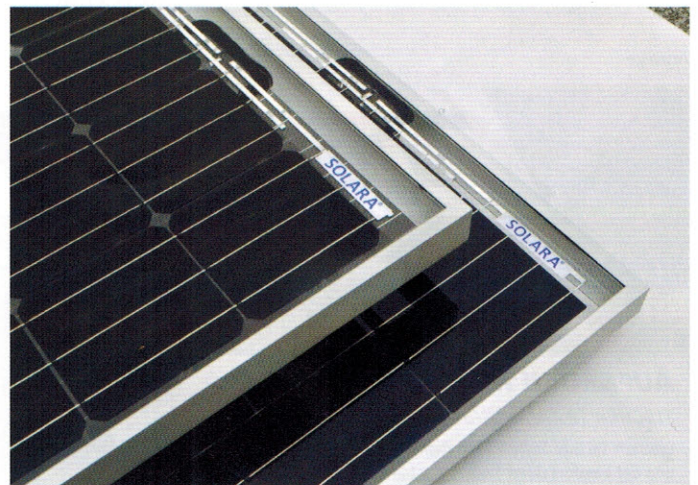


der nächste Umzug nach Hamburg-Altona an. Mittlerweile war der Umsatz auf mehrere Millionen D-Mark angestiegen. Schließlich wurde eine eigene Produktion aufgebaut. 2001 nahm die eigene Solara-Sonnenstromfabrik die Produktion auf. Solara war einer der ersten großen Player in Europa. 2004 zeichnete eine Fachzeitschrift Solara nicht nur als beste Marke des Jahres aus, sondern lieferte die Solarmodule für die damals größte Aufdachanlage der Welt für BMW in Dingolfing, Bayern. Die Produktion wurde ständig ausgebaut und mündete 2008 in einem eigenen Gebäude auf 20.000 Quadratmetern mit einer Kapazität von mehreren hundert Megawatt und über 200 Mitarbeitern in Wismar.

Um dieses rasante Wachstum zu bewältigen, hatte sich Solara 2006 mit anderen Unternehmen zusammengetan und war unter der börsennotierten CentroSolar Group AG zur CentroSolar AG verschmolzen. Inzwischen hat Solara die CentroSolar Group wieder verlassen. Mit ihren netzfernen Anwendungen, etwa für Segelboote und Wohnmobile aber mittlerweile auch für außergewöhnliche Elektrifizierungen in Afrika, für Expeditionen und für vieles mehr, ist Solara weiterhin erfolgreich. Mit einem überarbeiteten Produktportfolio ist die Firma an ihren Stammsitz in Hamburg Altona zurückgekehrt. Nach wie vor kommen die Solara-Solarmodule aus der Sonnenstromfabrik in Wismar.



Die Solarpaneele der M-Serie von Solara sind leistungsstark, leicht und robust. Sie werden direkt auf das Mobildach aufgeklebt.



Natürlich hat der Hamburger Hersteller auch Paneele mit Alurahmen im Programm.